

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Aufklärung

Deutschland - Schweiz

Barth

AUSSTELLUNGSKATALOG

- 14-3** *Aufklärung in Barth* : zur 250. Wiederkehr des helvetisch-deutschen Dialogs zwischen Johann Joachim Spalding, Johann Caspar Lavater, Johann Heinrich Füssli und Felix Heß in Barth in den Jahren 1763/64 ; [zur Sonderausstellung "Albtraum und Elysium". Zur 250. Wiederkehr des Helvetisch-Deutschen Dialogs zwischen Johann Joachim Spalding, Johann Caspar Lavater, Johann Heinrich Füssli und Felix Heß in Barth in den Jahren 1763/64, 5. Juli bis 5. November 2014 im Vineta-Museum der Stadt Barth und im Adligen Fräuleinstift zu Barth] / Gerd-Helge Vogel. [Hrsg.: Gerd Albrecht im Auftr. der Stadt Barth]. - Kiel : Ludwig, 2014. - 159 S. : Ill., graph. Darst. ; 29 cm. - ISBN 978-3-86935-231-2 : EUR 28.90
[#3761]

Der Aufklärungstheologie Johann Joachim Spalding (1714 - 1804) erfährt in den letzten Jahren eine verstärkte Aufmerksamkeit. Der Münsteraner Theologe Albrecht Beutel, der auch die bei Mohr Siebeck erschienene, 2013 abgeschlossene kritische Ausgabe von Spaldings Werken betreute,¹ hat jüngst einen Band mit Texten zu Spalding vorgelegt, der diesen als „Meistertheologen“ der Aufklärung apostrophiert.²

Der vorliegende Band ist ein Begleitband zu der Ausstellung *Albtraum und Elysium* in der Stadt Barth, die dort bis zum November 2014 zu sehen sein wird.³ Diese Ausstellung dokumentiert, wie der Untertitel des Bandes anzeigt, eine schweizerisch-deutsche Kulturbeziehung im 18. Jahrhundert, die es verdient, einem breiteren Publikum vermittelt zu werden. Der mehrere Monate umfassende Besuch der drei Schweizer Johann Caspar Lavater, Johann Heinrich Füssli und Felix Heß bei dem in Barth wirkenden Pfarrer

¹ <http://www.mohr.de/theologie/editionen-textausgaben/johann-joachim-spalding-kritische-ausgabe/edition.html> [2014-08-27].

² *Johann Joachim Spalding* : Meistertheologe im Zeitalter der Aufklärung / Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2014. - VIII, 319 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-16-153266-5 : EUR 24.00 [#3753]. - Rez.: **IFB 14-3**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz404979858rez-1.pdf>

³ <http://www.vineta-museum.de/hauptmain.htm> [2014-09-08].

Spalding brachte einen fruchtbaren Austausch und viele Anregungen. Er erfolgte nach einem Vorschlag Breitingers, da die drei Freunde wegen ihrer Beteiligung an der Aufdeckung eines Korruptionsskandals tunlichst erst einmal die Schweiz verlassen sollten. Es bestanden auch Beziehungen zu Johann Georg Sulzer, dem bedeutenden Ästhetiker und Denker schweizerischer Herkunft sowie Schülers Bodmers und Breitingers,⁴ der damals schon in Berlin Mitglied der Akademie der Wissenschaften geworden war, aber zwischenzeitlich noch einmal für kürzere Zeit in die Schweiz zurückgegangen war.⁵ Die drei Schweizer wurden dann auf seiner Rückreise von ihm nach Berlin mitgenommen (S. 18).

Der Band schildert im ersten Kapitel das Ereignis des Besuchs und dokumentiert das Zürcher Milieu um 1760, das den geistigen Hintergrund bietet, im zweiten Kapitel wird der Gastgeber Spalding, im dritten werden die Gäste genauer vorgestellt, immer illustriert durch zahlreiche Abbildungen (Buchtitelseiten, Porträts, Landkarten, Ortsansichten). Viele Abbildungen stammen naturgemäß von Füßli selbst, der überhaupt eine höchst vielschichtige und interessante Figur ist.⁶ So hat er etwa Winckelmann ins Englische übersetzt, über Rousseau geschrieben und die Briefe der Lady Mary Wortley Montagu aus dem Englischen übertragen (Heß dagegen übersetzte z.B. Laurence Sterne's Predigten, Spalding selbst wiederum war schon früher als Übersetzer Shaftesburys in Erscheinung getreten). Füßli gilt als derjenige, bei dem die „Saat, die Bodmer, Breitinger und Sulzer mit der neuen Weichenstellung ihrer ästhetischen Prinzipien gelegt hatten“, aufging, nämlich nicht nur den Regeln zu folgen, sonder der freigesetzten Phantasie (S. 101). Damit werde Füßli zu einem Vorläufer dessen, was man später „schwarze Romantik“

⁴ Vgl. **Bodmer und Breitinger im Netzwerk der europäischen Aufklärung** / hrsg. von Anett Lütteken und Barbara Mahlmann-Bauer. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2009. - 879 S. : Ill., Notenbeisp. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0560-1 : EUR 69.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/998806889/04> - Soeben erschien eine bibliographisch aktualisierte Auswahl: **Schriften zur Literatur** / Johann Jakob Bodmer ; Johann Jakob Breitinger. Hrsg. von Volker Meid. - Bibliogr. erg. Aufl. - Stuttgart : Reclam, 2014. - 380 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19224). - ISBN 978-3-15-019224-5 : EUR 11.80 [#3777]. -Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz413932931rez-1.pdf>

⁵ Zu Sulzer siehe jetzt **Johann Georg Sulzer (1720 - 1779)** : Aufklärung zwischen Christian Wolff und David Hume / Frank Grunert ; Gideon Stiening (Hg.). - Berlin : Akademie-Verlag, 2011. - 345 S. : Ill. ; 25 cm. - (Werkprofile ; 1). - ISBN 978-3-05-005174-1: EUR 99.80. - Ferner: **Gesammelte Schriften** / Johann Georg Sulzer. - Basel : Schwabe. - 25 cm [#3674]. - 1. Kurzer Begriff aller Wissenschaften : erste (1745) und zweite (1759) Auflage / hrsg. von Hans Adler. Mit einem Beitrag zu Leben und Werk J. G. Sulzers von Elisabeth Décultot. - 2014. - LXXXIII, 243 S. : Ill. - ISBN 978-3-7965-3217-7 : SFr. 120.00, EUR 100.50. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404568149rez-1.pdf>

⁶ In der Literaturliste fehlt ein Hinweis auf die einschlägige folgende Arbeit: **J. H. Füssli's (1741 - 1825) "Lectures on painting"** : das Modell der Antike und die moderne Nachahmung / Gisela Bungarten. - Berlin : Gebr. Mann. - 25 cm. - (Berliner Schriften zur Kunst ; 21). - ISBN 3-7861-2514-7 - ISBN 978-3-7861-2514-3 : EUR 108.00. - Bd. 1 (2005). - 362 S. : Ill. - Bd. 2 (2005). - 484 S.

nennen würde, die sich mit der sogenannten Nachtseite der menschlichen Psyche befaßt (S. 103). Es ist keine Frage, daß Fübli eine bedeutende Vermittlerfigur im englisch-deutschsprachigen Kulturtransfer war – und zwar, was eher ungewöhnlich gewesen sein dürfte, in beide Richtungen. Das letzte Kapitel bietet einen Ausblick, der auch das künstlerische Werk Fübli⁷ nach dem Besuch in Barth, so daß ausgehend von dem Aufenthalt an der Ostsee ganz unterschiedliche Dimensionen der europäischen Kultur der Zeit in den Blick kommen.

Der Ausstellungsbegleitband enthält einen wertvollen Anhang, in dem erstens zehn unveröffentlichte Briefe aus der Zürcher Zentralbibliothek aus dem im Band behandelten Zeitraum 1763 - 1764 mitgeteilt und annotiert werden (Briefe von Lavater an Spalding, Heß an Fübli, Heß an Bodmer, Fübli an Bodmer und Lavater an Spalding), zweitens tabellarische Kurzbiographien von Spalding, Lavater, Füssli und Hess präsentiert werden, sowie drittens eine nützliche Auswahlbibliographie zu finden ist. Dankenswert ist auch die Aufnahme eines Personenregisters, das den Band zu einem brauchbaren Arbeitsinstrument für Aufklärungsforscher macht.

Der hochwertig produzierte Band bietet einen spannenden Einblick in eine Episode der deutschsprachigen Aufklärungsgeschichte, die nur Spezialisten bekannt sein dürfte. Gerade das macht es verdientvoll, daß die – übrigens unter der Schirmherrschaft der dortigen Bundestagsabgeordneten Angela Merkel stehende - Ausstellung in der in Mecklenburg-Vorpommern gelegenen Ostseestadt Barth an diese Zeit erinnert. Der Band ist keineswegs nur regionalgeschichtlich von Interesse, sondern darf allen ans Herz gelegt werden, die mehr über deutsch-helvetischen Kulturbeziehungen im Aufklärungszeitalter und über die theologischen Kontroversen jener Zeit erfahren möchten. Er motiviert auch dazu, sich mindestens mit den vier im Vordergrund stehenden Personen näher zu beschäftigen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz414053834rez-1.pdf>

⁷ Die bedeutendste Sammlung von Gemälden Fübli in Deutschland beherbergt das Frankfurter Goethe-Museum: **Die Gemälde** : "denn was wäre die Welt ohne Kunst" ; Bestandskatalog / Freies Deutsches Hochstift, Frankfurter Goethe-Museum. Petra Maisak ; Gerhard Kölsch. [Hrsg. vom Freien Deutschen Hochstift. Red. Mitarb.: Claudia Bamberg]. - Frankfurt am Main : Freies Deutsches Hochstift, Frankfurter Goethemuseum, 2011. - 415 S. : zahlr. Ill. ; 34 cm. - ISBN 978-3-9811109-9-9 : EUR 69.00 [#2915]. - Rez.: **IFB 14-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz355718995rez-1.pdf>